

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)
Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMSCHAU

Kunstsalon Wolfsberg, Zürich. I. Serie der Weihnachtsausstellung. Hodler und Blanchet seien aus der großen Zahl von begehrenswerten Stücken hervorgehoben. Hodler in zwei Landschaften, einem farbigreichen Eindruck eines Berggipfels und einer Thunerseelandschaft mit überschneiten Höhen von gewaltig packendem düsterem Stimmungsgehalt. Schon in einer frühern großen Ausstellung mit vielen guten Werken des Kunsthauses nahm das Mädchenbildnis von Alex. Blanchet unstrittbar einen vornehmen Rang ein. Es freut uns, ihm hier wieder zu begegnen. In der Frische und Reinheit dieser Farben ist gleichsam die in den Jahren des Impressionismus errungene Kultur der farbigen Empfindung niedergelegt, während der lapidare Aufbau der großgesehenen Form und nicht zuletzt das starke innere Leben dieser Figur einen völlig neugeschaffenen Ausdruck geben. Seit Jahren schon wird in den Pariser Ausstellungen das Werden dieses Schweizer Malers von den Leuten mit Interesse verfolgt, die sich selbst redlich mühen, eine neue Ausdrucksform im unabhängigen Ringen zu erreichen. Aus diesem Bilde muß jenen Leuten Mut und zuversichtliche Freude

werden, da einer der ihrigen mit unverbrauchten Kräften über den Zwiespalt von Konstruktion und raffinierter Naivität hinaus, eine packende Formel für ein harmonisches Werk gefunden hat.

Kunsthaus Zürich. Ausstellung einer Zürcher Privatsammlung. Innerhalb Jahresfrist konnte das Kunsthaus nun zweimal zur Besichtigung einer Privatsammlung einladen. Eine derartige Gelegenheit findet beim Maler und beim Laien ein gesteigertes Interesse. Im Maler, zumal wenn auch Werke junger aufstrebender Kräfte berücksichtigt sind, muß ein tröstendes Vertrauen erwachsen auf die Entwicklung der Genußfähigkeit und der Freude am Kunstbesitz in unserem Lande. Und ein solcher Ausblick tut bisweilen not. Höher aber schätzen wir den Einfluß einer solchen Ausstellung auf den Laien ein. In ihm wird vielleicht vorab nur der eine Gedanke Raum gewinnen: der Ankauf, die summierten Summen für so viele Bilder, und Bilder von lebendiger Kunst, von so gar unsicheren Werten. Wenn ein Eindruck ihn in seinem schlagfertig sichern Kunsturteil unsicher stimmen kann, so vermag es der Anblick dieses Kunstbesitzes, der sorgsam Jahr um Jahr gemehrt wurde.



BL. BART

ZÜRICH, Jänergasse 5

Tramlinie 8 o. Telephon 9661
WERKSTÄTTE FÜR KUNST- U. GE-
WERBLICHE METALL-ARBEITEN

**Galvanoplastik in Kern-
und Hohlgalvanos**

Kunstgerechte Metallfärbungen
und Feuer-Emaillierungen

**Neues Verfahren für Plattierung
von Eisen mit Kupfer, Bronze etc.**

von der Eidg. Materialprüfungsanstalt für **rostsicher** anerkannt

Ed. Boss

Bern, Effingerstr. 4
Telephon Nr. 4348




Kunst- und Bauglaserei

Skizzen und Devis
auf Verlangen

Schweiz. Landesausstellung
Bern 1914:
Silberne Medaille



GRIBI & CIE.

Baugeschäft  **Burgdorf**

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIRTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHANISCHE BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGRAMMADRESSE DAMPFSÄGE :: TELEPHON 63

Wir hoffen im kommenden Jahrgang in einzelnen Heften des «Werk» unsern Wunsch, eine Reihe von Werken aus schweizerischem Privatbesitz in Abbildungen zu zeigen, erfüllen zu können, um damit Anregungen festzuhalten und auszustreuen. Die Zürcher Ausstellung wurde in den Tagen eröffnet, da der Streit um Hodlers Persönlichkeit in der neuesten Version entbrannte. Wie wohl tat es, den Scheuen, Allzuängstlichen wie dem Schadenfreudigen eine derart reiche Fülle schönster Schätze aus Hodlers Kunst, besonders in den Landschaften und Interieurs aus der Zeit der spanischen Reise, in Portraits und kleinern Kompositionsskizzen vorzulegen. Dazu die poetisch feinsinnigen Werke der besten Holländer neuerer Zeit und endlich eine kleine Sammlung aus dem Œuvre von Vincent van Gogh. Eine selten glückliche Wahl in wenigen Stücken, in der holländischen Landschaft, im Pflüger auf dem graugetönten weit gedehnten Feld, in den Sonnenblumen, den Straßenbildern und endlich in dem einen eindringlich großen Stück der Mutter.

Bern, Weihnachtsausstellung der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten. Die Berner Maler pflegten von jeher mit Vorliebe Landschaftskunst. Wer diese mit Interesse in ihrem Werden zu verfolgen sucht, kann heute voller Freude eine Wandlung konstatieren. Ein Abmühen erst um die Naturabschrift, um einen möglichst frischen Eindruck, der so oft in Zufälligkeiten und Kleinkram unterging. Denn kein Leichtes war es,

das zerrissene Gelände unserer Hügel oder der Berge gar in einem ruhigen Aufbau festzuhalten. In Hodlers Landschaftskunst wurden die ersten Anregungen laut. Schade, daß die Hodlersammlung des Berner-Museums auf diesen wichtigen Einfluß keine Rücksicht nimmt. Heute ist die Entwicklung aus der Zusammengehörigkeit hinaus gewachsen; sechs Landschaften ausgewählt, von Brack, Boß, Geiger, Moilliet, Brügger, Adèle Lilljeqvist — und jeder bringt eine persönlich gestaltete Darstellung. Doch was uns mehr und Dauerndes verspricht: in ihren Bildern lebt ein Mühen um das Letzte, Große, um die Landschaft schlechthin, um den Berg. Sei dies nun versucht in sprühenden Farben (E. Boß) oder in bizarren Formen (O. Morach), in einer feinsinnigen Verbindung von Bäumen mit Figuren (E. Cardinaux) oder im kargen, bis aufs letzte weise beschränkten Maß der Mittel (F. Hodler).

Kunstgewerbemuseum Zürich. Ausstellung statistischer Darstellungen. Darin verdienen die Lösungen von A. Koch, Davos, und von P. Kammüller, Basel, Beachtung. Sie beweisen, daß auch in diesem neuen Feld zeichnerischer Darstellung der Künstler eine eindringliche Sprache redet. Vier dieser Zeichnungen erscheinen im Januarheft 1915 des „Werk“, das als Ganzes der Werkbundaussstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich gewidmet ist.

Sie wird Aufnahmen von Metallarbeiten, Schmuck, Keramik und angewandter Graphik enthalten. H. R.

WETLI & C^{IE} MÖBELFABRIK BERN

Kempf & Cie., Herisau

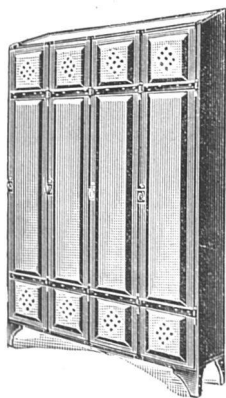
Aeltestes
Geschäft dieser
Branche

Für
alle Betriebe
passend

Mit Prospekten
zu Diensten

Solide
Ausführung

Billige Preise



Eiserne

Arbeiterkleider-Schränke

Massivdecke System Schaer

Besteingeführtes System

Ausführung von Decken und Abgabe von Ausführungslizenzen durch

Steffen & Schaer, Baugeschäft, Luzern



BREND'AMOUR, SIMHART & CO MÜNCHEN

fertigen

KLISCHEES für ein- und mehrfarbigen Buchdruck
sowie **SCHNELLPRESSEN-TIEFDROPKE**
in anerkannt vorzüglicher Ausführung bei raschster
Lieferung. •• Man verlange Muster und Kostenanschläge.

Reinigung der Wiener Denkmäler. Augenblicklich tritt man in Wien einer Frage näher, deren Lösung nicht mehr lange auf sich warten lassen darf, soll nicht ein Teil der Wiener Denkmäler und zwar gerade einige der bedeutendsten und schönsten der allmählichen Zerstörung anheimfallen. Die Kosten einer derartigen Reinigung sind selbstverständlich keine geringen, selbst dann, wenn die mehr als Baudenkmäler zu betrachtenden Objekte ausgeschieden würden. Die Einrüstung umfangreicher Denkmäler, wie z. B. des Maria Theresia-Denkmal von Altmeister Zumbusch, des Tegetthoffdenkmals usw. ist ziemlich kostspielig. Man hat nun in Wien die gruppenweise Vergebung der Arbeiten angeregt. Da die wirtschaftliche Lage der meisten Künstler gerade keine sehr glänzende ist, würden Renovationen in größerem Stil entschieden recht angenehm empfunden werden. Als besonders heikel und wichtig wird die Frage der Art der Durchführung im Sinne der Schonung der Kunstwerke behandelt. Außer der größtmöglichen Schonung der Marmorfiguren wird auch die sorgfältige Erhaltung der natürlichen Metallpatina beobachtet werden. Die dicke Schmutzschicht einzelner Objekte dürfte nur mit dem Drucke von Wasserstrahlen zu beseitigen sein. Die Wiener Denkmäler werden teils durch die klimatischen Verhältnisse, durch ihre Lage, die Luftverunreinigung durch Kohlenheizung, teils durch den Staub ziemlich mitgenommen. So ist die Reliefwand des Lanner-Strauß-Denkmal dadurch, daß sie nach Norden gerichtet ist und nicht austrocknen kann, sehr stark der Verwitterung ausgesetzt, wodurch die Reliefs sehr leiden. Sogar das erst vor nicht langer Zeit aufgestellte Robert Waldmüller-Denkmal im Rathauspark, also an einer geschützten Stelle, weist bereits eine zur Reinigung reife „Staub“-patina auf. Die winterliche Verschattung der Denkmäler wird mit



A. Ballie & Cie. Basel

Möbel · Fabrik ·

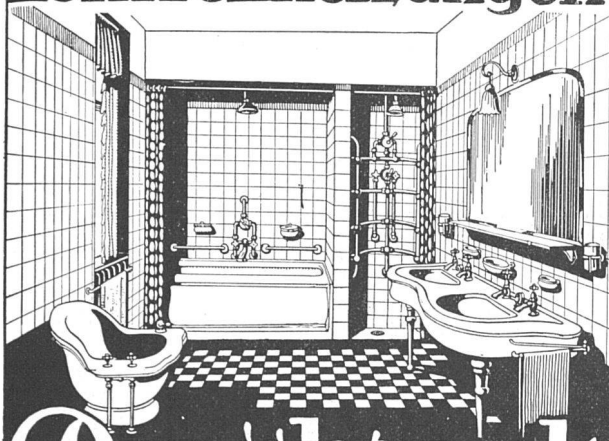
Tapeten · Teppiche ·

Ausstellung Freiestr. 65.

Feine Innenarchitektur

Bürgerliche Wohnräume

Sanitäre Anlagen und Zentralheizungen



Duschaneck
u. Kussmaul
Zürich
Stauffacherplatz 3

großer Sorgfalt überall dort vorgenommen, wo sie von den betreffenden Schöpfern der Kunstwerke vorgeschrieben ist. Die Reinigung der Denkmäler dürfte nach und nach erfolgen und der künstlerischen Aufsicht, die für die richtige Materialbehandlung unerlässlich ist, nirgends entbehren. Auch an die größeren Kunstzentren des Auslandes sind diesbezüglich Anfragen ergangen, um den zweckdienlichsten Modus wählen zu können. R.

In einem engeren Wettbewerb betr. die Bebauung des neuen Bahnhof-Platzes und der unteren König-Strasse zu Stuttgart, s. Zt. ausgeschrieben durch die Stadtgemeinde Stuttgart unter den fünf Architekten Prof. Bonatz, Ob.-Brt. Eisenlohr, Ob.-Brt. Schmohl zu Stuttgart, Prof. Hocheder in München, Prof. Ostendorf in Karlsruhe, ist der Entwurf mit dem Kennwort „Einheit im Großen, Freiheit im Kleinen“, Verfasser Prof. Paul Bonatz, mit dem Preise ausgezeichnet worden. Diese Arbeit soll als eine Grundlage für die von der Stadt zu erlassenden näheren Bauvorschriften angesehen werden. Dem Preisgericht gehörten als Bausachverständige die Hrn. Ob.-Brt. Billing in Karlsruhe, Arch. Jansen in Berlin, Brt. Muesmann in Stuttgart, Geh. Hofrat Dr. Friedr. von Thiersch in München an.

BERICHTIGUNG.

Herr J. de Praetere ersucht uns, die Angabe in Nr. 9, wonach er als Verfasser der Maggi-Marke genannt ist, dahin zu berichtigen, daß die Marke von Theo Wehrli, Zürich, entworfen wurde. Gleichzeitig möchten wir nachtragen, daß Herr J. de Praetere die von uns reproduzierte Abteilung der Firma Weck an der S. L. A. B. entworfen hat.

Die hervorragendste Erfindung ist der patentierte

(+ Patent Nr. 43445) **FENSTERSTOREN** (+ Patent Nr. 43445)

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung

überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend

Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede Garantie bietend hinsichtlich Konstruktion und Stoff, weil nur ganz prima Material. — Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.

Spezialität: **Marquisen u. Storen für Schaufenster**

jeglicher Art, patentierte Bogenfenster-Storen-Einrichtung.

Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und Fabrikanten:

Marquisen- und Storenfabrik
Mertzlufft, Zürich 1 Spiegelgasse 29, Rindermarkt 26,
Telephon 2284 Geschäftsgründung 1865

Zigarren-Import L. A. BERTHOUD, BERN

— am Hirschengraben —

Havana-, Hamburger-, Bremer-Zigarren
In- und ausländische Zigaretten u. Tabake
Alleinverkauf der Marke J. V. Widmann



**Drahtziegel-
gewebe**
(Ziegelrabit)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgedrückt und ziegelhart gebrannten Tonkörperchen umschlossen sind.

Putzmörtelträger

zur Erstellung garantiert rissfreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.

Erhältlich in Rollen von 5 m².
Ia. Referenzen. Prospektus D, Atteste und Muster gratis.

Schweizerische
Drahtziegelfabrik A.-G.
Lotzwil (Bern).

Bauspenglerei und Holzzementbedachung Gebrüder H. & A. Benz

Badenerstraße 47 Zürich 4 Telephon Nr. 5578
Beste Referenzen  Geschäft gegr. 1871